

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **71 (1953)**

Heft 23: **Stahlbau-Sonderheft**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

B o l a y, Albiswerk Zürich: «Méthodes pour la formation des groupes secondaires de base.» Dipl. Ing. P. H a r t m a n n, Standard Telephon und Radio AG., Zürich: «Umsetzen, Abzweigen u. Durchschalten von Sekundärgruppen», Filmvorführung. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Kornhauskeller besammelt man sich um 15 Uhr vor der Hauptpost Bern zur Besichtigung verschiedener Anlagen. Anmeldungen bis spätestens am 13. Juni 1953 an das Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, Zürich 8.

**Ein hochaufgeladener Zweitakt-Diesel-Flugmotor** wurde von D. Napier and Son, Ltd., unter dem Namen «Nomad» zum Zweck entwickelt, den Brennstoffverbrauch pro Flugkilometer so weit wie möglich zu senken. Der Motor, über den «The Engineer» vom 20. März und «Engineering» vom 27. März 1953 interessante Einzelheiten veröffentlichten, besteht aus zwei einander gegenüberliegenden Reihen von je sechs horizontalen Zylindern und einem einfachen Axialgebläse, das mit der Kurbelwelle mechanisch gekuppelt ist, aber ausserdem auch noch von einer Abgasturbine angetrieben wird. Der Motor leistet effektiv 3135 PS, sein Leistungsgewicht beträgt knapp 0,4 kg/PS, der Brennstoffverbrauch nur 150 bis 160 g/PSch. Der Motor lief erstmals 1951, erfuhr dann verschiedene Verbesserungen und befindet sich gegenwärtig auf dem Versuchsstand.

**Deutsche Baubedarf-Musterschau in Hamburg.** Im Esplanadebau in Hamburg 36 wurde auf einer Grundfläche von 3000 m<sup>2</sup> eine ständige Musterschau errichtet, auf der Baubedarf aller Art zu sehen sein wird. Die zur Ausstellung gelangenden Gegenstände und Baustoffe unterliegen der Prüfung eines Zulassungsausschusses auf Verwendbarkeit, Preiswürdigkeit usw., so dass Gewähr besteht, dass nur einwandfreies Material vertreten sein wird. Den Ausstellern wird die Möglichkeit gegeben, ihre Erzeugnisse ständig zur Schau zu stellen und ohne Personalbesetzung durch Hinweise auf Qualität und Preise den Interessenten die Entscheidung zu erleichtern. Die Eröffnung fand am 28. Mai statt.

**Die Internationale Kommission für Bewässerung und Entwässerung** in New Delhi berichtet, dass die Bulletins Nr. 1 und Nr. 2 über den ersten Kongress für Bewässerung und Entwässerung, der im Jahre 1951 in New Delhi abgehalten wurde, in der zweiten Hälfte dieses Jahres zur Ausgabe gelangen werden. Die Kosten für diese beiden Bulletins betragen einschliesslich Spesen 40 Fr. Bestellungen für diese Bulletins sollten baldmöglichst dem Präsidenten des Schweizerischen Nationalkomitees für Bewässerung und Entwässerung, Eduard Gruner, Nauenstrasse 7, Basel, gemeldet werden.

**Der Verband Schweiz. Maschinen- und Werkzeughändler** hielt am 30. Mai unter dem Vorsitz von Walter Meier (Zürich) seine ordentliche Generalversammlung ab, an welcher Dr. H. Hauswirth, Vizedirektor des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements und Delegierter bei der Montan-Union, ein Referat über die Montan-Union hielt. Im übrigen nahm die Versammlung die Gelegenheit wahr, Standort und Ziel des Verbandes zu überprüfen, um sich dann dem Appell des Präsidenten hinsichtlich Wahrung sauberer und des Ansehens des Verbandes würdiger Vertriebsformen einstimmig anzuschliessen.

**Der Schweizerische Acetylenverein** veranstaltet am 12. und 13. Juni in Biel seine Jahresversammlung mit Besichtigungen am Nachmittag des 12. Juni, schweisstechnischen Vorträgen am Morgen des 13. Juni im grossen Saal des Hôtel de la Gare und der Jahresversammlung anschliessend an das Mittagessen im Hotel Elite.

**Verkehrsprobleme in Baden und Umgebung.** Die Einwohnergemeinde Baden hat mit grossem Mehr das Projekt gemäss Antrag des Gemeinderates (Bilder 17 und 18 auf S. 327 letzter Nummer) verworfen und das Studium der «kleinen Bahnverlegung» verlangt.

## NEKROLOGE

† **Hans Von der Mühl**, Architekt. Mitten aus reichem, vielseitigem Planen und Schaffen heraus ist in der Nacht vom 25. zum 26. Februar 1953 der bekannte Architekt und Freund der Künste Hans Von der Mühl-Burckhardt den Seinen und seinem Werk durch eine Herzattacke entrissen worden. Er war, um dem Basler Fasnachtstrubel zu entweichen, nach

Versailles zu seinem Schwager, Minister Carl Burckhardt, gereist, um dort einige Tage Ferien zu geniessen, und ist bei scheinbar guter Gesundheit plötzlich gestorben.

Hans Von der Mühl, geboren am 26. Juni 1887, entstammte einem alten Basler Geschlecht und gehörte längst zu den angesehensten Architekten seiner Heimatstadt. Er war aus der Schule von Professor Theodor Fischer in München und arbeitete anschliessend an sein Studium bei Architekt Riemerschmid in München.

Im Jahre 1919 gründete Hans Von der Mühl mit Paul Oberrauch von Davos in Basel die Firma Hans Von der Mühl & Paul Oberrauch, Architekten. Seit 1923 war er Mitglied des S. I. A. und des BSA. In harmonischer Zusammenarbeit sind zahlreiche öffentliche und private Bauten entstanden. Es seien hier einige davon erwähnt: das Polizeiverwaltungsgebäude Spiegelhof und die Oeffentliche Krankenkasse, Geschäftshaus der Schweizerischen Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur (Winterthurerhof) an der Elisabethenstrasse, Neubauten Birkhäuser an der Petristrasse, Haus zum Gold am Marktplatz, Umbauten Spinnwettern, Ritterhof, Marthastift. Bauten für Wohngenossenschaften: im Heimatland, Gundeldingen (mit Architekt R. Christ), Laufenstrasse, Thierstein, Wettstein, Gempenblick, Ciba-Wohnbauten (mit Architekt A. Gfeller). Wohnhäuser: Bebauung Hirzbrunnenquartier mit Prof. H. Bernoulli, Einfamilienhäuser auf dem Westplateau in Binnigen und auf dem Bruderholz und in Riehen usw., Haus Prof. Dr. O. Müller, Prof. Dr. A. Simonius, Dr. F. Hagemann, Dr. R. Ziegler, Oberwil, Dr. C. Miescher, Riehen usw.

Ob es eine Villa nach ausgesprochenem persönlichem Bedürfnis zu bauen gab oder Einfamilienhäuser, Mietwohnungen, Geschäftshäuser, Ferienhäuser, Umbauten — immer wurden die Planungsarbeiten mit grösster Gewissenhaftigkeit ausgeführt und waren von eigener, schöpferischer Bedeutung.

Für die Oeffentlichkeit arbeitete Hans Von der Mühl in der Staatlichen Heimatschutzkommission, in der Baukommission, in der Baupolizeirekurskommission, im staatlichen Kunstkredit und in der Kunstkommission. Mit den architektonischen Leistungen ist seine Wirksamkeit also noch lange nicht erschöpft. Auch aus dem baslerischen Musikleben ist seine Gestalt nicht wegzudenken; er wirkte mit im Vorstand der Allgemeinen Musikgesellschaft und in der Gesellschaft für Kammermusik.

Mit Hans Von der Mühl ist ein feiner, kultivierter Mensch von uns geschieden, den wir Kollegen alle schmerzlich missen werden und der uns unvergesslich bleiben wird. P. O.

## BUCHBESPRECHUNGEN

**50 Jahre AG. Conrad Zschokke Döttingen.** Festschrift, verfasst von Dr. C. F. K o l l b r u n n e r. 68 S. auf Bütten mit 1 Aquarell und 27 Zeichnungen.

Wenn auch verspätet, möchten wir doch nicht verfehlen, auf diese 1950 erschienene Schrift hinzuweisen. Der Direktor der AG. Conrad Zschokke Döttingen zeigt — allerdings ziemlich kurz — die Entwicklung der Firma von der Gründung einer kleinen Landschlosserei in Döttingen durch Prof. Conrad Zschokke Ende des letzten Jahrhunderts bis zur heutigen, allgemein bekannten und geachteten Stahlkonstruktionswerkstätte. Er schildert äusserst anschaulich die verschiedenen Hauptarbeitsgebiete seiner Unternehmung.

Das ist nun einmal eine Jubiläumsschrift nicht nach Schema F und alter Väter Sitte, sondern sie trägt die persönliche Note des Verfassers. Auf Büttenpapier schön gedruckt, ist sie mit einem Aquarell und hervorragenden Zeichnungen von Kunstmaler H. R. Meyer reichlich illustriert. Vermutlich gewollt, fehlen statistische Angaben und tabellarische Zu-



H. VON DER MÜHLL

ARCHITEKT

1887

1953

sammenstellungen; bei Bedarf dürften sie in den jährlichen Geschäftsberichten zu finden sein.

Mit den Initialen Tse-Ef-Kah hat C. F. K. die Originalität vielleicht etwas weit getrieben, verrät damit aber seine grosse Liebe zu Indien. Die Lektüre dieser Festschrift ist auch darum ein Genuss, weil der Verfasser den Inhalt auf eine menschliche Stufe hebt, die nicht nur den technischen Fachmann anspricht.

W. Sattler

**Grundriss der Allgemeinen Metallkunde.** Von Prof. Dr. E. Brandenberger, ETH Zürich. 333 S., 166 Abb., Oktavformat. Basel 1952, Ernst Reinhardt Verlag AG. Preis geb. Fr. 16.50.

Schon seit langem war das Bedürfnis nach einer einfachen, klaren und systematischen Darstellung der Metallkunde vorhanden. Wir sind dem Verfasser dankbar, die vom Altmeister der Mineralogie, Prof. Dr. P. Niggli, gewohnte Darstellungsart ebenfalls in die Metallkunde übernommen und folgerichtig durchgearbeitet zu haben. So gelingt es ihm, die Verbindung zwischen Ingenieur- und Naturwissenschaften auf ideale Weise herzustellen.

Von der allgemeinen Kennzeichnung der Metalle ausgehend behandelt der Verfasser die Reinstmetalle, ihre Eigenschaften, ihre Zustandsänderungen und besonders die Zusammenhänge zwischen ihrer Konstitution und den Eigenschaften. Die metallischen Legierungen werden unterteilt in Substitutions- und Einlagerungsmischkristalle der Reinstmetalle und in Kristalle intermediären Charakters. Da sich die Vielzahl der Erscheinungen meistens auf die einfachen Grundgesetze der Reinstmetalle zurückführen lassen, gelingt es dem Verfasser, einen meisterhaft klaren Ueberblick über die recht vielseitigen Aspekte der Materie zu geben. In einem letzten Kapitel werden noch die chemischen Reaktionen an Metallen besprochen. Das Buch, aus den Vorlesungen des Verfassers an der ETH hervorgegangen, ist weitgehend dazu bestimmt, den Ingenieur mit naturwissenschaftlichen Vorkenntnissen in das Gebiet der Metallkunde einzuweihen und ihm das Verständnis zur metallischen Materie zu wecken. Durch die grosse Anzahl praktischer Beispiele ist es jedoch ebenfalls geeignet, dem naturwissenschaftlich orientierten Praktiker eine wertvolle Bereicherung seiner Kenntnisse zu vermitteln. Erschwerend ist die einigermaßen komplizierte und umständliche Ausdrucksweise.

Das sauber ausgestattete Werk mit seinen einwandfrei klaren und beinahe selbstsprechenden Abbildungen darf allen metallkundlich Interessierten bestens empfohlen werden.

H. Erne

Neuerscheinungen:

**Modellversuche für Wasserstrahl-Wasserpumpen.** Von Ferdinand Schulz. Heft 3 der Abhandlungen des Dokumentationszentrums für Technik und Wirtschaft. 51 S. mit 34 Abb. Wien 1952, Selbstverlag.

**Laufende Messung der Betriebswassermengen in Grosskraftwerken mit Hilfe der Differenzdruckmethode.** Von Ferdinand Schulz. Heft 10 der Abhandlungen des Dokumentationszentrums für Technik und Wirtschaft. 11 S. mit 7 Abb. Wien 1952, Selbstverlag.

**Die Metallurgie der Ferrolegierungen.** Von R. Durrer und G. Volkert. 409 S. mit 188 Abb. Berlin 1953, Springer-Verlag. Preis geb. 72 DM.

## WETTBEWERBE

**Altersheim in Basel.** Hiefür hat das Bürgerliche Fürsorgeamt der Stadt Basel einen beschränkten Wettbewerb unter 9 Basler Architekten durchgeführt (ein Architekt ist wegen Krankheit zurückgetreten). Architekten im Preisgericht: R. Christ, H. R. Suter und O. Jauch. Das Preisgericht ist zu folgendem Ergebnis gekommen:

1. Preis (1400 Fr.) Hans Peter Baur
2. Preis (1250 Fr.) J. Gass & W. Boos
3. Preis (1150 Fr.) Fritz Beckmann

Ankäufe zu je 900 Fr.: Beat Hirt, Karl A. Burckhardt und Martin H. Burckhardt, Ernst Egeler, Florian Vischer und Georges Weber, Hans Beck und Heinrich Baur.

Die Ausstellung der Entwürfe findet vom 4. bis und mit 11. Juni 1953 in der Mustermesse, Baslerhalle, Eingang Riehenring, statt. Öffnungszeiten: werktags von 9 bis 12 Uhr und 14.30 bis 19 Uhr, samstags bis 17 Uhr und sonntags von 10.30 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr.

**Primarschulhaus Schönengrund in Winterthur.** Teilnahmeberechtigt sind die in der Stadt Winterthur verbürgerten oder seit mindestens 1. Januar 1950 niedergelassenen Fachleute. Einzuzureichen sind: Lageplan 1:500, Risse 1:200, Klassenzimmer 1:50, Modell 1:500, Kubikinhaltberechnung, Bericht.

Anfragetermin 30. Juni, Ablieferungstermin 30. November 1953. Architekten im Preisgericht: A. Roth, Zürich, E. Jauch, Luzern, W. Niehus, Zürich, A. Reinhart, Stadtbaumeister, Winterthur, und Dr. W. Real, Stadtplanarchitekt, Winterthur. Für vier bis sechs Preise und für allfällige Ankäufe stehen 15 000 Fr. zur Verfügung, von denen höchstens 2000 Fr. für Ankäufe verwendet werden dürfen. Die Unterlagen können gegen 20 Fr. Hinterlage beim Bauamt der Stadt Winterthur bezogen werden.

**Kulturelles Zentrum in Basel.** Die Ausstellung dauert nicht nur bis 13. Juni, sondern bis und mit Sonntag, 14. Juni, werktags 9 bis 12 und 14 bis 18, sonntags 10.30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, in der Halle IIB der Mustermesse, Eingang Riehenring.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG  
Dipl. Arch. H. MARTI

Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

## MITTEILUNGEN DER VEREINE

### S. I. A. SCHWEIZ. INGENIEUR- UND ARCHITEKTEN-VEREIN

Mitteilung des Generalsekretariates

*Revision S. I. A.-Norm 110: «Provisorische Wegleitung zur Bestimmung des Honorars für Regional-, Orts-, Bebauungs- und Situationspläne».*

Das Central-Comité des S. I. A. hat in seiner letzten Sitzung vom 15. Mai beschlossen, die Revision der Norm 110 der Kommission für die Honorare der Architekten zu übertragen. Diese Kommission wird ermächtigt, einen besonderen Arbeitsausschuss einzusetzen.

Das Central-Comité bewilligt auf den Ansätzen der heute gültigen Norm einen *Teuerungszuschlag von 30 %*; dies in Anpassung an die höheren Lebenshaltungskosten und insbesondere mit Rücksicht auf die bedeutend höheren Bürokosten (Gehälter für Bauzeichner, Techniker und Architekten). Der Teuerungszuschlag kann sofort verrechnet werden und bleibt in Kraft bis zur Herausgabe der revidierten Norm.

### SVMT SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR DIE MATERIALPRÜFUNGEN DER TECHNIK

Gemeinsam mit S. I. A.-Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau (FGBH) und Schweiz. Nationalkomitee für grosse Talsperren (SNGT)

Samstag, 13. Juni, 10.20 h in Zürich, ETH, Auditorium I

#### L'auscultation dynamique du béton

Nouvelles méthodes pour l'évaluation de la qualité du béton par la mesure de la vitesse de propagation du son dans le béton.

G. Dawance, ing. dipl., Paris, Chef de Service aux Laboratoires du Bâtiment et des Travaux Publics: «Appareillage de mesure, technique des mesures, divers cas de propagation».

J. Chefdeville, ing. dipl., Paris, Chef de Service aux Laboratoires du Bâtiment et des Travaux Publics: «Application de la méthode à l'estimation de la qualité du béton; Résultats de 3 années d'expérience.»

Anschliessend Diskussion, Ende der Veranstaltung gegen 13 Uhr.

## VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) jeweils bis spätestens Dienstag Abend der Redaktion mitgeteilt werden.

8. Juni (Montag) Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.00 h im grossen Hörsaal des Naturwiss. Institutes der ETH., Sonneggstrasse 5, Generalversammlung. Anschliessend Vortrag von Prof. Dr. W. E. Petrascheck, Leoben: «Magmatische Erscheinungen und Entstehung der Erzlagerstätten in Südost-Europa».
12. Juni (Freitag) Schweiz. Rhone-Rhein-Schiffahrts-Verband, Sektion Ostschweiz. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden, Marktgasse 20, Hauptversammlung. Anschliessend Vortrag von Prof. Paul Louis Pelet, Dr. ès lettres, Lausanne: «Une réalité, le canal d'Enteroches».
12. Juni (Freitag) Regionalplanungsgruppe Nordwestschweiz. 10.30 h Generalversammlung, bei schönem Wetter im Kurhaus Weissenstein, bei schlechtem Wetter im Hotel Krone, Solothurn; anschliessend Besichtigung der Cellulosefabrik Attisholz.